



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Fraktion Bürger für Hohenlimburg in der BV Hohenlimburg

Betreff:

Vorschlag der Fraktion BfHo: Sachstandsbericht InSEK Hohenlimburg

Beratungsfolge:

29.04.2021 Bezirksvertretung Hohenlimburg

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, in der BV-Sitzung über die Gründe des Scheiterns eines Antrags auf Gewährung von Fördermitteln für ein Integriertes Stadtteilentwicklungsprogramm Hohenlimburg Innenstadt Auskunft zu geben; ebenso über das verwaltungsseits beabsichtigte weitere Vorgehen in der Angelegenheit.

Begründung:

siehe Anlage.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

☒ keine Auswirkungen (o)

Vorlage 0391/2021

Fraktion Bürger für Hohenlimburg
in der Bezirksvertretung Hohenlimburg



Herrn Bezirksbürgermeister
Jochen Eisermann
Rathaus Hohenlimburg

Hohenlimburg, 20.4.2021

Sehr geehrter Herr Eisermann,

die Fraktion Bürger für Hohenlimburg bittet Sie, folgenden Antrag gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung am 29. April 2021 zu setzen:

Sachstandsbericht InSEK Hohenlimburg

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung wird gebeten, in der BV-Sitzung über die Gründe des Scheiterns eines Antrags auf Gewährung von Fördermitteln für ein Integriertes Stadtteilentwicklungsprogramm Hohenlimburg Innenstadt Auskunft zu geben; ebenso über das verwaltungsseits beabsichtigte weitere Vorgehen in der Angelegenheit.

Begründung: Die Bewilligung der in Rede stehenden Fördermittel wurde den Bezirksvertretern von der Verwaltung bislang sinngemäß als Selbstläufer vermittelt. So heißt es in der am 8. Dezember 2021 in der BV beratenen Vorlage 0922/2020: „Der endgültige Förderantrag wird bis zum 15.01.2021 bei der Bezirksregierung Arnsberg eingereicht. Der Förderbescheid wird für die zweite Jahreshälfte 2021 erwartet. In der Zwischenzeit werden die für das 1. Förderjahr angedachten Maßnahmen konkretisiert und inhaltlich vorbereitet, mit dem Ziel, kurz nach Erhalt des Förderbescheids aktiv zu werden. Für die Maßnahme Citymanagement muss eine entsprechende Ausschreibung der Leistung und letztlich die Beauftragung eines externen Citymanagements erfolgen. Das Citymanagement soll noch in 2021 tätig werden.“

Des Weiteren hat bereits die erforderliche Bürgerbeteiligung stattgefunden. Ebenso sind die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des Eigenanteils in den Haushalt 2021 eingestellt.

Die Ablehnung der Förderbegehrens kommt daher sowohl für die Bürgerschaft als auch für die Antrag stellende Fraktion äußerst überraschend. Es stellt sich die Frage, ob dem Fördermittelgeber von Seiten der Hagener Stadtverwaltung ein Hinweis gegeben wurde, wonach ein positiver Bescheid nicht zwingend für 2021 vonnöten sei; dies zum Beispiel vor dem Hintergrund einer geplanten Erweiterung des Antrags

hinsichtlich potentieller Abrisskosten für das Richard-Römer-Lennebad.

Ebenso ist von Interesse, ob vor einer erneuten Antragstellung auch eine erneute inhaltliche Bürgerbeteiligung zum Thema möglich bzw. geplant ist.

Bezüglich einer Modifikation des Antrages ist zudem relevant, ob hinsichtlich der Sanierung des Richard-Römer-Lennebades in dem im Antrag auf das Programm „Soziale Integration im Quartier“ fehlende Elemente wie zum Beispiel die Wiederherstellung der Grünanlagen nach erfolgter Sanierung zusätzlich in einen neuen InSEK-Antrag aufgenommen werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Lotz (Fraktionsvorsitzender)